

Handinstrumente sind schonender und präziser

Deppeler präsentiert neues Set für die Restaurationstherapie nach Prof. Krejci.



■ «In der letzten Zeit verschiebt sich der Fokus zunehmend in Richtung Gesunderhaltung. Dabei geht es darum, Pathologien in ihrem vorklinischen Frühstadium zu erkennen und aufzuhalten, um klinisch relevante Symptome wie kavitierte Kariesläsionen oder fortgeschrittene Erosionen und Abrasionen zu vermeiden», so Prof. Dr. Ivo Krejci. Der Weg in die Zukunft führt uns von der invasiven zur nichtinvasiven Restaurationstherapie, die Instrumente dafür finden Sie bei Deppeler:

Klassische Zweitversorgung

Mit dem dünnen und scharfen Spatel können Sie Compositematerialien auftragen, Überschüsse entfernen und die Restaurationsränder konturieren. Dazu finden Sie auch einen grösseren Stopfer und eine Modellierspitze.

Mikroinvasive Restaurationstherapie

Nach der Präparation einer Mini-Zugangskavität wird der Schmelz mit Phosphorsäure gelätzt. Nach dem Spülen und Trocknen wird das Adhäsiv mit der dünnen Paro-Sonde drucklos auf die gesamte Kavitätenoberfläche aufgetragen. Danach wird das Adhäsiv verblasen und polymerisiert und das Füllungsmaterial mit der Sonde platziert und blasenfrei adaptiert. Mit der Spitze werden entlang des Kavitätenrandes

sämtliche Compositeüberschüsse entfernt. Diese Sonde kann anschliessend zum Ausgestalten des Fissurenreliefs verwendet werden.

Nichtinvasive Restaurationstherapie

Aktive Initialläsionen ohne klinische Kavitation werden okklusal mittels Sandstrahler, approximal mit einem diamantierten Metallstreifen von Plaque und von der hypermineralisierten Schmelzschicht befreit. Danach wird ein Einkomponentenadhäsiv mit der Paro-Sonde auf die Initialläsion aufgetragen, verblasen und polymerisiert. Danach erfolgt das Überschichten der Oberfläche mit fließfähigem Composite, welches ebenfalls mit der Paro-Sonde appliziert und verteilt wird.

Nach der Polymerisation durchs Glycerinringel werden allfällige polymerisierte Adhäsivfäden und noch verbliebene Compositeüberschüsse mit dem Carver nondestruktiv entfernt.

Handinstrumente sind dabei schonender und präziser als rotierende Instrumente.

Besuchen Sie uns an der DENTAL BERN und lernen Sie das Set näher kennen. ◀

Deppeler SA

Tel.: +41 21 825 17 31 · www.deppeler.ch

Stand: F420

Dank Hygieneprofis auf der sicheren Seite

Mit Schülke die Infektionskette durchbrechen und Patienten und Mitarbeiter schützen.

■ Die Durchführung richtiger Händehygienemassnahmen ist die Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche Unterbrechung der Infektionskette. Waschen mit Seife erfolgt zur Reinigung der Hände nach Verschmutzung und ersetzt keine hygienische Händedesinfektion.

Hautpflege ist daher unerlässlich. Bei allen Tätigkeiten mit unmittelbarem Patientenkontakt ist auf gepflegte, natürliche, kurz geschnittene Fingernägel zu achten. Die Händedesinfektion hat über 30 Sekunden mit einem alkoholischen Händedesinfektionsmittel zu erfolgen, welches



Eine gründliche Händewaschung kann die Keimzahl dichte nur um bis zu 80 Prozent reduzieren, die Händedesinfektion dagegen über 99,99 Prozent.

Fatmir Hoti, Sales Manager Dental, Fachexperte Infektionsprävention bei Schülke. (Foto: © Schülke)

Schützen und pflegen

Wissenschaftliche Untersuchungen zeigen: Eine gründliche Händewaschung kann die Keimzahl dichte nur um bis zu 80 Prozent reduzieren, die Händedesinfektion dagegen über 99,99 Prozent. Die hygienische Händedesinfektion dient nicht nur dem Schutz der Patienten, sondern schützt auch die Mitarbeiter selbst. Bereits der kleinste Riss ist bei ausgetrockneter Haut ein Reservoir für Mikroorganismen und somit auch Infektionsquelle. Eine konsequente

in der Schweiz nachweislich als Biozidprodukt zugelassen ist. Auf spezielle Wirksamkeiten ist im Anfall (z. B. Verdacht auf Norovirus) zu achten. ◀

Schülke & Mayr AG

Tel.: +41 44 466 55 44

www.schuelke.ch

Stand: C310

ANZEIGE

14 Tage kostenloser Praxis-Test!

Inspire

Die Multifunktions-Dental-Kamera von Good Doctors.
Überzeugen Sie sich von unserer neuesten Innovation!

3in1 Intraoral
Transillumination
Fluoreszenz



Dreifach unterstützte
Karies-Diagnostik



Ohne Wechseln des Kopfes



Wireless (optional)



FHD Full HD-Auflösung



Maus-Funktion



Praxissoftware-kompatibel

Good Drs

Good Doctors Germany GmbH
Gerhard-Domagk-Strasse 2 | 53121 Bonn, Germany
Tel.: +49 (0)228 - 53 44 14 65 www.gooddrs.de
Fax: +49 (0)228 - 53 44 14 66 info@gooddrs.de

